

Wissenschaftliche Leitung

Die wissenschaftliche Leitung obliegt der Planungsgruppe *Psychosomatische Grundversorgung* (Prof. Dr. M. Berger, Dr. med. Ch. Firus, Dr. med. F. Hagenbuch, Dr. A. Maun, Dr. med. B. Menne, Dr. K. Reuter)

Organisatorische Informationen

Seminargebühr: € 150,-- / Kurstag
€ N.N. / Onlineangebot

Zeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Haus der Ärzte, Sundgaullee 27
79114 Freiburg
Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung Südbaden
Sundgaullee 27, 79114 Freiburg
Tel. 0761/600-4753, Fax 4757
E- Mail: akademie@baek-sb.de

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger **Anmeldung** unter www.aerztekammer-bw.de/akademie-baek-sb möglich. Die Teilnehmer werden zu jedem Termin durch ein speziell auf das jeweilige Krankheitsbild ausgerichtetes Expertenteam betreut. Jede Veranstaltung ist von der Landesärztekammer Baden-Württemberg mit 8 Fortbildungspunkten bewertet.

Referenten und Gruppenleiter

Angenendt, Dr. phil. Dipl. Psych. J., Freiburg
Univ.-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Berger, Prof. Dr. med. M., Freiburg
Univ.-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Berner, Prof. Dr. med. M., Karlsruhe, Städt. Klinikum, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Bischoff, Dr. med. M., Freiburg,
Univ.-Klinik, Institut für Allgemeinmedizin

Firus, Dr. med. C., Glottertal, Reha-Klinik Glotterbad

Frommberger, PD Dr.med. U., Offenburg,
Mediclin Klinik an der Lindenhöhe

Referenten und Gruppenleiter

Hänselmann, Dr. med. S., Schutttal
Praxis für Allgemeinmedizin

Hagenbuch, Dr. med. F., Emmendingen
Zentrum f. Psychiatrie Emmendingen

Hüll, Prof. Dr. med. M., Emmendingen
Zentrum für Psychiatrie

Jähne, Dr. med. A., Bad Säckingen
Rhein-Jura- Klinik

Kieselbach, Dr. med. K., Freiburg
Univ.-Klinik Neurozentrum, Interdisziplinäres Schmerzzentrum

Klesse, Dr. phil. Dipl. Psych. C. Bad Säckingen
Rhein-Jura- Klinik

Krug, Dipl. Psych. I., Freiburg
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Univ.-Klinikum

Leininger, Dr. med. G., Glottertal, Reha-Klinik Glotterbad

Maun, Prof. Dr. A., Freiburg,
Univ.-Klinik, Institut für Allgemeinmedizin

Maydell von, Dr.med. B., Freiburg
Praxis für Kinder- u. Jugendmed. / -psychiatrie

Menne, Dr. med. B., Glottertal
Rehaklinik Glotterbad

Ott, Dr. med. M., Freiburg,
Univ.-Klinik Zentrum für Geriatrie u. Gerontologie

Prinz-Zaiss, Dr. med. M., Freiburg
Praxis für Psychotherapie u. Psychoonkologie

Reuter, Dr. phil., Dipl. Psych. K., Freiburg
Praxis für Psychotherapie u. Psychoonkologie

Roth, Dr. med. K., Freiburg
Praxis Sandstrasse

Schlager, Dr. med. D., Freiburg
Univ.-Klinik für Urologie

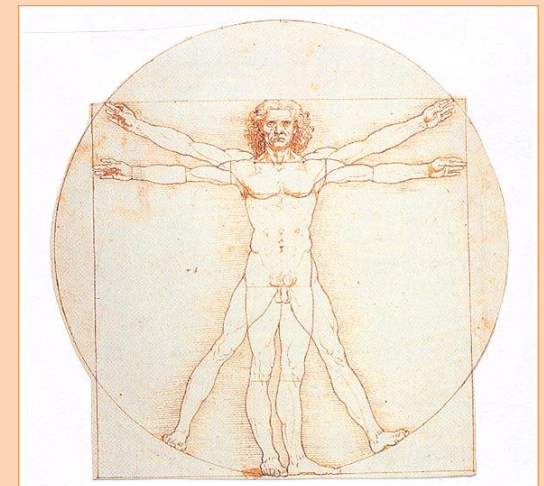
Schlatterer, Dr. phil. Dipl. Psych. M., Freiburg
Univ.-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Spiegelhalder, Prof. Dr. phil. Dr. med. K., Freiburg
Univ.-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Wölber, Prof. Dr. med. dent. J., Dresden
Univ.-Klinik TU Dresden Poliklinik für Zahnerhaltung

Fort- und Weiterbildung

in der Grundversorgung
psychischer und psychosomatischer
sowie
Sucht-Erkrankungen im Rahmen
kooperativer Versorgungskonzepte



Psychosomatische Grundversorgung
2026



Vorwort

Die große klinische Bedeutung der Thematik ergibt sich u. a. durch Untersuchungen der WHO sowie durch die Ergebnisse des Bundesgesundheits-Survey, welche die hervorgehobene Relevanz psychischer und psychosomatischer Erkrankungen einschließlich der Suchterkrankungen für das Gesundheitssystem zeigen. Bereits jetzt befinden sich mit Depressionen, Psychosen, Alkoholismus, Demenzen und Angsterkrankungen 5 psychische Krankheitsbilder unter den weltweit führenden Krankheitsbildern gemessen an den „Years Lived With Disability“ (World Health Report der WHO).

Die Leistungen nach den **EBM-Ziffern 35100/35110** können von Ärztinnen und Ärzten erst dann geltend gemacht werden, wenn sie eine mindestens dreijährige Erfahrung in selbstverantwortlicher ärztlicher Tätigkeit haben, weiter ist die Teilnahme an Kursen mit mindestens 20 Stunden Theorie, 30 Stunden verbale Intervention und 30 Stunden Balintgruppenarbeit oder patientenbezogene Selbsterfahrung gefordert.

Die aktuellen Vorgaben für Kollegen in 5jähriger Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin beinhalten Kenntnisse über **80 Stunden Psychosomatik: 20 Std. Theorie, 30 Std. verbale Intervention, 30 Std. Balintgruppenarbeit.**

Diese werden durch den Besuch von **10 Samstagsterminen** à 8 Stunden nach eigener Wahl erfüllt. Alternativ kann auch der **Wochenkurs** mit 5 Tageskursen und zusätzlich mindestens 5 Balintstunden kombiniert werden. Details zum Wochenkurs (Termine, Programm, Anfahrt, Unterkunft) sind der Homepage der Akademie www.aerztekammer-bw.de/akademie-baek-sb zu entnehmen.

Die angebotenen Veranstaltungen können einzeln gebucht werden, auch zur weiteren Fortbildung bei bereits erworbener Qualifikation in der Psychosomatischen Grundversorgung. Die Inhalte der patientenzentrierten Selbsterfahrung (Balintgruppe) sind in das Seminarprogramm integriert. Wir empfehlen jedoch auch kursbegleitend die kontinuierliche Teilnahme an einer Balintgruppe am Heimatort.

NEU-Konzeption

In den letzten Jahren sind bei vielen psychischen Erkrankungen Versorgungsleitlinien mit Behandlungspfaden für psychische, psychosomatische und Sucht-Erkrankungen erarbeitet worden. Diese zielen jeweils auf die Kooperation von Hausärzten, Fachärzten und psychologischen Psychotherapeuten und die Abstimmung von ambulanter, stationärer und rehabilitativer Versorgung. Dies war zur Qualitätsverbesserung und insbesondere zur Verbesserung der Schnittstellenproblematik erforderlich. Diese Versorgungsleitlinien entsprechen der Tatsache, dass die große Mehrzahl aller psychisch erkrankten Patienten primär in der hausärztlichen Praxis versorgt wird. Viele Patienten mit psychischen, psychosomatischen sowie Suchterkrankungen kontaktieren auch wegen spezieller körperlicher Symptome primär andere Fachärzte wie Orthopäden, Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, Kardiologen, etc. Im stationären Bereich stellen etwa in internistischen Kliniken Alkoholfolgeerkrankungen die häufigste Diagnose dar.

Das Erkennen und Behandeln psychischer Erkrankungen im hausärztlichen oder einem anderen somatischen Setting stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar. Um diesen Herausforderungen vermehrt Rechnung zu tragen, haben wir die Fort- und Weiterbildung in der Psychosomatischen Grundversorgung umstrukturiert.

Seit 2015 wird ein verstärkter Fokus auf die Diagnostik als Grundlage einer gezielten Behandlung gelegt. Es werden sehr gut evidenzbasierte und für die hausärztliche Versorgung geeignete Verfahren zur Behandlung von Menschen mit psychischen Störungen vermittelt. **Das Angebot wird zudem durch Online-Angebote ergänzt werden.**

Allgemeiner Programmablauf der Tagesveranstaltungen

09.00 - 10.00 Uhr	Plenarvortrag I zum jew. Thema: incl. Diskussion
10.00 - 11.00 Uhr	1. Gruppensitzung (Diagnostik-Training, Videobeispiele)
11.00 - 11.15 Uhr	Pause
11.15 - 12.15 Uhr	Plenarvortrag II incl. Diskussion,
12.15 - 13.00 Uhr	2. Gruppensitzung
13.00 - 13.45 Uhr	Mittagspause
13.45 - 16.00 Uhr	Reflektion der Arzt-Patient-Beziehung mit eigenen Fällen aus Praxis/Klinik

Themen und Termine

17. Januar 2026 Suchterkrankungen	Hagenbuch/Jähne
07. Februar 2026 Spezifische Aspekte psychischer u. psychosomatischer Störungen bei Jugendlichen	Krug/Maydell
14. März 2026 Psychische Erkrankungen im höheren Lebensalter	Hüll/Ott
18. April 2026 Kooperieren im psychotherapeutischen Versorgungssystem; Sucht/Psychose	Müller
25. April 2026 Sexuelle Störungen des Mannes und der Frau	Schlager/Roth
09. Mai 2026 Psychotraumatologie/Persönlichkeitsstörungen	Schlager/Roth
11. September 2026 Einführung in die patientenzentrierte Konsultation	Maun/Bischoff
17. Oktober 2026 Depressionen, Burnout	Berger/Klesse